

## **Frage Nr. 1031 von Frau STIEL (VIVANT) an Ministerin WEYKMANS zu Personalsorgen im Triangel**

Einem GrenzEcho-Bericht vom 11.05.2022 kann man entnehmen, dass das St. Vither Triangel unter akutem Personalmangel leidet<sup>1</sup>. Ein Großteil der Equipe sei ausgetauscht worden. In der Verwaltung sei praktisch das gesamte Team ausgetauscht worden. Die Gründe dafür werden nur vermutet, doch scheint der stetige Personalwechsel auf zwischenmenschlichen Schwierigkeiten oder einem Veränderungsprozess zu beruhen, den Teile des Personals nicht tragen wollen, so das GrenzEcho.

Dass momentan nur noch große Veranstaltungen auf dem Programm stehen, könne sowohl ihren Ursprung in der Coronakrise als auch in der Indexierung der Tarife finden.

Einem Artikel des GrenzEcho vom 28.12.2021<sup>2</sup> zufolge, habe der ehemalige Direktor Erik Solheid „Jana Müsch 2018 ein gut funktionierendes Haus übergeben“. Jetzt breche alles zusammen, obwohl kaum Aktivitäten stattfinden, so Solheid. Im Triangel wiederholen sich Probleme, die man schon im Gemeindedienst erlebt habe, auch dort habe man nicht eingegriffen. Es hätte ein externer Mediator eingeschaltet werden müssen, um eine neutrale Empfehlung zu geben.

Hierzu meine Fragen:

- 1. Wie ist aktuell der Stand der Dinge bezüglich der Suche nach geeignetem Personal?*
- 2. Wurde seitens der DG oder des Ministeriums analysiert, worauf der permanente Personalwechsel und -mangel zurückzuführen ist?*
- 3. Wurde ein externer Mediator eingeschaltet?*

### **Antwort der Ministerin:**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, werte Kolleginnen und Kollegen,

In den vergangenen Wochen und Monaten konnte neues Personal für das Kulturzentrum gefunden werden. Die Suche nach weiteren geeigneten Personen, insbesondere für die Veranstaltungstechnik, dauert jedoch noch an. Wie Sie aus der Presse entnehmen konnten, wurde ein neuer Direktor für das Kulturzentrum gefunden, welcher ab September sein Amt antreten wird.

Zu ihrer zweiten Frage. Das Triangel ist eine autonome Gemeinderegie, welche – wie der Name schon sagt – eigenständig die Verwaltung des Kulturzentrums und seit kurzem auch des Museums Schieferstollen in Recht gestaltet. Die Deutschsprachige Gemeinschaft entsendet lediglich einen Beobachter in den Verwaltungsrat des Kulturzentrums.

Wie mit allen Partnern eines Geschäftsführungsvertrags finden jährlich Treffen zwischen den Verantwortlichen, dem Ministerium und mir statt. Das nächste Treffen wird wieder im Oktober stattfinden.

---

<sup>1</sup> <https://www.grenzecho.net/73741/artikel/2022-05-11/triangel-steht-aktuell-nur-auf-einem-bein>

<sup>2</sup> <https://www.grenzecho.net/art/d-20211227-GRPRPR>

Die Deutschsprachige Gemeinschaft achtet darauf, dass die Vorgaben des Kulturdekretes und des Geschäftsführungsvertrags zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Kulturzentrum eingehalten werden.

Eine Analyse der Gründe für Personalwechsel und -mangel ist nicht Aufgabe der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, sondern liegt in der Verantwortung des Verwaltungsrats unter Leitung von Frau Müsch, denn der Verwaltungsrat und der Direktionsausschuss sind die beiden Kontroll- und Entscheidungsgremien der AGR.

Zuletzt – nach derzeitigem Kenntnisstand unsererseits wurde bis dato kein externer Mediator hinzugezogen.